



Rund um die Wieme

Gemeindebrief Oktober-November 2024



**Gemeindefrühstück vor
dem Gottesdienst**

**Gottesdienst zur
Verabschiedung von
Torben Sprenger**

**Goldene und Diamantene
Konfirmationsjubiläen**

**Chorfreizeit in Loccum für
über 60jährige**

**Weihnachten im
Schuhkarton**

Seniorenadventsfeier

Liebe Leserinnen und Leser,

Geht es Ihnen wie mir, und sie bedauern, dass der Sommer nun vorbei ist. Wie sehnsuchtsvoll habe ich auf die ersten warmen Tage in diesem Jahr gewartet, darauf dass die Schneeglöckchen ihre Blüten zeigten und dann Krokusse, Tulpen und Narzissen ihre Köpfe erhoben.

Dann wuchs das Unkraut schneller als die Früchte und die Schnecken machten sich über Blumen und Erdbeeren her.

Es war nass dieses Jahr und manchmal sehr heiß und schwül und trotzdem fehlt mir das Wetter und ich denke melancholisch daran, dass bald die Bäume ihre Blätter verlieren, kalter Wind über das Land zieht und die Winterjacke zum dauerhaften Bekleidungsstück wird, sobald ich das Haus verlasse.

Und dann kommen die traurigen Feiertage: Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag, an denen der Blick auf die Menschen gerichtet ist, die dieses Jahr von uns gegangen sind oder (oft viel zu jung) in den Weltkriegen gestorben sind.

Nein, ich möchte den Sommer fest halten, noch ein paar Tage lang auskosten. Doch das kann ich nicht. Ich bin gezwungen wieder zu warten, bis die Tage länger und die Sonne intensiver wird.

Warten. Etwas, das mir schwerfällt und das uns Gott doch immer wieder abverlangt. Warten, das ist auch eines der großen Themen in der Bibel: Warten auf den Retter. Propheten im alten Testament kündigten ihn schon an und das ganze Volk Israel wartete auf ihn - den Messias, den Sohn Gottes, der

durch Jesus Christus schließlich in die Welt kam.

Ewigkeitssonntag erinnert uns an die Endlichkeit unserer Lebens. Unser Sterben stellt uns vor die Frage, was danach kommt - und wie wir unser Leben gestalten können, um uns darauf vorzubereiten. So wie wir im Herbst die Blumenzwiebeln in die Erde stecken, um den Garten für das Frühjahr vorzubereiten - lohnt es sich, auch unsere Seele für die Ewigkeit vorzubereiten - und die Gemeinschaft mit Gott, die wir dann haben wollen, auch in diesem Leben zu suchen.

Ihrer Heike Gudde

Aus dem Inhalt:

Editorial	2
Aktuelles	3
Andacht	4-5
Gottesdienste	6-7
Kreise im Überblick	8-9
Einladungen und Nachrichten	10-11
Berichte aus der Gemeinde	12-19
Beratungsangebot	20
Kinderseite	21
Aus der Gemeinde	22
Zeitzeichen	23

Abgabetermin für Beiträge der Dezember-Januar-Ausgabe ist Freitag, der 25. Oktober 2024.

Redaktionsteam:

Christian & Heike Gudde

Tel. 05265/955232,

oder E-mail:

buero@kirche-luedenhausen.de

„Ein guter Sonntag beginnt mit einem guten Frühstück“

Ein gutes Frühstück macht einen Tag gleich zu einem schönen Tag. Gerne auch mit anderen zusammen und nicht nur alleine. Am besten dann, wenn viele Zeit haben. Zum Beispiel am Sonntagmorgen.

Da die Gottesdienste bei uns in der Gemeinde in diesem Jahr erst um 11:00 Uhr anfangen, ist davor ja genug Zeit für ein gemeinsames Frühstück.

Also: Herzliche Einladung am 24. November 2024 um 09:30 Uhr im Gemeindehaus zusammen zu frühstücken. Alle bringen etwas zum Frühstück und stellen es auf das gemeinsame Buffet (incl. Brot/ Brötchen). Ich denke, dann ist für

Jede und Jeden etwas dabei und es reicht für alle. Kaffee und Tee können wir im Gemeindehaus kochen.

Nach dem Frühstück räumen wir dann gemeinsam auf, so dass wir um 11:00 Uhr fertig sind für den Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag.

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Bei Fragen und Anregungen gerne bei Thomas Fiebig melden.



Margit Süllwold

Suchet der Stadt Bestes, in die ich euch weggeführt habe, und betet für sie zum Herrn. Denn wenn es ihr gut geht, wird es auch euch gut gehen. Jeremia 29, 7

Sie hatten allen Grund zu klagen. Hier saßen sie fest, weit weg von Zuhause. Alles war fremd und irgendwie falsch. Die Menschen sprachen eine unbe-



Epd-bild. Jörg Neumann

kannte Sprache, kleideten sich anders, sahen anders aus, hatten andere Sitten. Das Wetter war im Sommer zu warm und im Winter zu kalt. Lebensmittel waren mit Vorsicht zu genießen. Früchte aus der Heimat gab es nicht, dafür andere, an die man sich nicht gewöhnen wollte. Fleisch genügte nicht dem Reinheitsgebot oder war den Göttern vorgelegt worden. Wer nicht aus der jüdischen Gemeinschaft ausgestoßen werden wollte, der hielt seine eigenen Tiere oder lebte vegetarisch.

Und selbst wenn man sich schon lange nicht mehr für Gott interessierte, wusste man doch, dass das nicht Gottes Wille sein konnte. Gott würde die tausende Juden, die ins Babylonische Reich verschleppt worden waren, sehr schnell

wieder zurückbringen. Es lohnte nicht, sich niederzulassen. Und so ließen die Weggeführten ihre Zelte nahe der Stadt stehen und warteten, was passieren würde.

Und tatsächlich passierte etwas. Es kam ein Bote aus der Heimat. Jeremia, der Prophet Gottes, hatte den Verschleppten geschrieben. Doch der Trost blieb aus: „Baut Häuser“, riet der Prophet, „legt Gärten an, heiratet, bekommt Kinder und verheiratet eure Kinder. Sucht nach dem Besten für euren Ort, betet für die Stadt und das Land. Denn wenn es eurem Ort gut geht, wird es auch euch gut gehen. Denn Gott sagt, ihr werdet 70 Jahre dort bleiben.“

Nicht immer ist das, was wir für richtig halten, auch das, was Gott mit uns vorhat – mit unserer Familie, mit unserer Gemeinde, mit unserem Land. Das zu erkennen ist schwer. Ich habe eine klare Vorstellung davon, wie mein Leben weitergehen soll, wie ein Problem gelöst oder eine Aufgabe bewältigt werden kann, doch Gott hat andere Pläne – und dann?

Wie gehe ich damit um, wenn Gott nicht das tut, was ich möchte? Wie gehe ich damit um, wenn der Kreis, in dem ich mich engagiere, anders entscheidet, als ich das möchte? Wie gehe ich damit um, wenn die Kirche anders ist, als ich es möchte? Ich kann dann das Gespräch suchen – das ist in Ordnung. Doch wenn sich nichts ändert, höre ich dann auf? Oder bohre (und schimpfe) ich so lange, bis sich Dinge in meinem Sinne ändern? Bis wohin ist Kritik ge-

sund und wann schieße ich mit meinen Worten über das Ziel hinaus?

Gott hatte mit den verschleppten Juden andere Pläne. Macht euch auf die Suche, fordert er sie auf, hier gibt es viel Gutes zu entdecken. Es ist ein gutes Land, legt euch Gärten an, baut Häuser, heiratet, bekommt Kinder. Sucht den Kontakt zu den Nachbarn. Sorgt für Frieden und das Wohl eurer Umgebung, betet für die Stadt in der ihr lebt. Denn wenn es der Stadt gut geht, wird es auch euch gut gehen.

Es kostet Mühe, in „schlechten“ Situationen Gutes zu suchen. Es ist schwer, sich an Änderungen zu gewöhnen. Und nicht alles ist schön auf dieser Welt.

Doch es ist auch nicht alles schlecht. Wenn ich suche, genau hingucke, mir Mühe gebe, werde ich in jeder Situation gute Dinge entdecken, in jedem Kreis gute Menschen finden, in jeder Arbeit Gutes sehen, auch wenn manches sich verändert.

Und was vielleicht das Schwerste ist, ist die Einsicht, dass ich nicht die Nabe bin, um die sich die Welt dreht. Es ist gut möglich, dass ich, trotz fester Überzeugung, falsch liege. Dann werde ich mit Kritik und Klage deutlich mehr Schaden als Nutzen anrichten. Mit selbstgerechtem Verhalten werde ich Menschen entmutigen, verletzen und gute Arbeiten niederreißen. Und es ist traurig, wenn ich gute Dinge erst dann wahrnehme, wenn sie fort sind.

„Hier gibt es Gutes zu entdecken. Sucht

danach und betet dafür“, dieser Rat Jeremias passt in jede Situation. Demokratie lebt vom Kompromiss, manchmal fehlt der Regierung dann ein klar erkennbarer Kurs. Aber wollen wir wirklich in einer Diktatur leben? Unsere Kirche hat viele Fehler, doch sie ist immer noch der Raum, in dem Gott wirken will. Die Mitarbeitenden in unserer Gemeinde haben ihre Fehler und Macken, doch auch großartige Talente, viel Ideen, viel Herz und Liebe für Gott und die Welt. Und nicht alles, was neu ist, gefällt, doch einige Dinge werden wir in fünf oder zehn Jahren nicht mehr missen wollen.

70 Jahre nach dem Brief Jeremias erlaubte der frischgebackene König Kyros den Juden die Heimkehr in ihr Land. Etliche von ihnen packten ihre Sachen und kehrten nach Juda zurück – aber andere blieben. Das „fremde“ Land war ihre Heimat geworden. Sie hatten das Gute ihrer Stadt entdeckt und wollten es nicht wieder hergeben. Sie hatten in der Fremde ihr Auskommen und Freunde gefunden. Sie hatten Gemeinden gegründet und lebten auch dort ihren Glauben an Gott.



Ich wünsche Ihnen und mir viel Weisheit und manchmal auch Demut, mit Veränderungen umzugehen und das Gute an ungewöhnlichen Orten zu suchen.

Außerdem wünsche ich mir dass wir dankbarer sind für die Menschen, die Gott uns zur Seite stellt

Ihre Heike Gudde

06. Oktober
14 Uhr
Pfarrer Horst-Dieter Mellies
Erntedankfest mit Abendmahl in der Kirche unter Mitgestaltung des Flötenensembles aus Hillentrup und des Singkreises, anschließend Kaffeetrinken
13. Oktober
Pfarrer Horst-Dieter Mellies
Gottesdienst
19. Oktober
Sa. 18 Uhr
Prädikant Johannes Rosenhäger
Abendgottesdienst gemeinsam mit Varenholz
27. Oktober
Pfarrerin Karin Möller
Gottesdienst
03. November
Prädikantin Elke Koring
Gottesdienst
10. November
Pfarrerin Karin Möller
Gottesdienst
17. November
11 Uhr
Pfarrer Horst-Dieter Mellies
Gottesdienst zum Volkstrauertag, anschließend Kranzniederlegung am Ehrenmal Lüdenhausen unter Mitwirkung des Posaunenchores
- 13:15 Uhr**
Pfarrer Horst-Dieter Mellies
Andacht am Ehrenmal in Göstrup unter Mitwirkung des Posaunenchores
- 14 Uhr**
Pfarrer Horst-Dieter Mellies
Andacht in der Kapelle Herbrechtsdorf unter Mitwirkung des Gemischten Chors Asendorf und des Posaunenchores
24. November
Pfarrer Horst-Dieter Mellies
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl unter Mitwirkung des Singkreises
Um 9:30 Uhr gemeinsames Frühstück

Das Erntedankfest ist am 06. Oktober um 14 Uhr in unserer Kirche.



Anschließend wird es ein Kaffeetrinken geben

Wer zum Schmücken des Abendmahlstisches beitragen möchte, setzt sich am besten mit unserer Küsterin, Frau Sabine Keiser, in Verbindung (Tel. 0 52 64/94 41).

Abgabe von Obst und Gemüse: Ab Freitag, 4. Oktober.

Vielen Dank!

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch **OKTOBER 2024**

Montag:20⁰⁰ Uhr

Posaunenchor

**Dienstag:**10³⁰ Uhr

Besuchsdienstkreis (trifft sich etwa alle zwei Monate nach vorheriger Absprache)

Interessierte können sich gerne melden (Tel.: Siehe Ansprechpartner: Besuchsdienstkreis)

19³⁰ Uhr

Bibelgesprächskreis der Landeskirchlichen Gemeinschaft

01.10. Missionar Joachim Wesner

08.10. Christel Weißbach

15.10. Ulrich Tonnat

22.10. Gemp. Vitali Bergen

29.10. Gemp. Hinrich Willms

05.11. Reinhard Nickel

12.11. Arndt Stienekemeier

19.11. Pfr. Peter Busse

26.11. Gemp. Hinrich Willms

**Mittwoch:**10⁰⁰ Uhr

Krabbelgruppe „Kirchenzwerge“ für Kinder von 0 bis 3 Jahren in Begleitung von Eltern

15⁰⁰ Uhr

Frauenkreis jeden 3. Mittwoch im Monat

16.10. Ein unterhaltsamer Nachmittag mit Hannah Haneke. „Vergnügliche Reise in die Vergangenheit zwischen Puschen, Pölter, Pantoffeln“

20.11. Buß- und Betttag - Dorothee Niederlag und Bernd Wolf berichten über ihre Reise durch Kamerun und Tschad (Afrika) im Mai/Juni 2024. Alle Interessierten (auch Männer) sind herzlich eingeladen.

18⁰⁰ Uhr

Heartchoir (Pop bis Schlager)



Donnerstag:19⁴⁵ Uhr

Singkreis (aktuelle bis traditionelle, christliche Musik)

**Samstag**17³⁰ Uhr

„Die Tafel“ Ausgabe von Lebensmitteln in Hohenhausen
 Rintelner Str. 17
 Ab 17⁰⁰ Uhr Vergabe der Nummern

Ansprechpartner der Kreise:

Posaunenchor und

Jungbläserausbildung: Uwe Rottkamp

Nicole Schnormeier

Bibelgesprächskreis: Hannelore Klatt

Kirchenzwerge: Lisa Brinkmann

Katharina Hermann

Frauenkreis: Hannelore Klatt

Ute Berger

Dorothea Bunte

Heartchoir: Johannes Neugebauer

Singkreis: Annegret Westerhaus

Die Tafel: Heidi van den Berg

Besuchsdienstkreis: Doris Maysey

Die Band: Thomas Fiebig

Liebe Päckchen-Packer, es ist wieder so weit!

Wir haben Herbst und möchten mit Ihrer Hilfe viele liebevoll gefüllte Schuhkartons auf die Reise in ärmere Länder schicken, um dort Kindern eine Freude zu machen.

Ansprechpartner für „Weihnachten im Schuhkarton“ in unserer Gemeinde wird wieder Werner Klatt sein, Tel.: 05264 / 9709. Flyer mit den wichtigsten Informationen liegen in Kirche und Gemeindehaus aus

Päckchen können bis zum 18. November zu den bekannten Öffnungszeiten im Gemeindebüro und nach den Gottesdiensten bei Werner Klatt persönlich abgegeben werden. Dekorierte Kartons stehen im Gemeindehaus bereit.

Die Kosten für den Transport sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Die Kirchengemeinde gibt einen festen Zuschuss. Spenden für den Transport sind herzlich willkommen.



Pfeffer



Liebe Seniorinnen und Senioren,
die Adventszeit steht vor der Tür.
Die Evangelische Kirchengemeinde
Lüdenhausen lädt sie herzlich ein zur

**Seniorenadventsfeier
am 01. Dezember (1. Advent)**

Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ab 70 Jahren sind herzlich willkommen, ebenso deren Ehepartner oder (selbstverständlich auch jüngere) Begleitpersonen.

Die Feier beginnt mit dem Gottesdienst um 11 Uhr. Anschließend wird es ein Mittagessen im Gemeindehaus geben. Wir wollen Besinnliches hören und Advent feiern. Der Singkreis und viele Mitarbeiter/innen unserer Kirchengemeinde werden die Feier mitgestalten.

Herzliche Einladung.

Wellness für die Stimme Chorfreizeit in der Tagungsstätte Loccum

Zu einer Chorfreizeit
„Wellness
für die Stimme“

**von Freitag, 7. bis
Sonntag, 9. März,**

lädt der
Landesverband evan-
gelischer Kirchenchöre
in Lippe



in die **Tagungsstätte Loccum (Landkreis Nienburg)** ein.

Auf dem Programm stehen fundierte Stimmbildung, großartige Chormusik, Begegnung und Gemeinschaft.

Angesprochen ist die Generation der über 60-jährigen, und zwar alle, die Lust haben, gemeinsam zu singen (mit und ohne Vorerfahrung), und die abseits des Alltags eine musikalische und geistige Auszeit in einer schönen Umgebung genießen wollen.

Die Kirchenmusikerinnen Vera Holstein und Anne Engelbert-Riepe leiten die Chorfreizeit.

Die Kosten betragen je nach Unterbringung 190 oder 195 Euro.

Alle weiteren Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei:
Anne Engelbert-Riepe, 01573/3223806 oder aeriepe@gmail.com.

Seit vielen Jahren ist die Adventssammlung in unserer Gemeinde Tradition.

Wer etwas spenden möchte, trennt diese Doppelseite aus dem Gemeindebrief heraus und legt sie mit der Spende in einen Umschlag. Den Umschlag geben Sie dann einfach im Gottesdienst, im Gemeindebüro oder bei einem Mitglied des Kirchenvorstandes ab.

Zwecke der diesjährigen Sammlung sind:

A Diakonie unserer Gemeinde

Eine Spende für die Diakonie in unserer Gemeinde kommt bedürftigen Menschen im Bereich unserer Kirchengemeinde zugute. Mit einer Spende unterstützen Sie Menschen, die medizinische, pflegerische, seelsorgerliche oder ganz einfach praktische Hilfe nötig haben.



B Lüdenhauser Friedhof

Geben Sie eine Spende für den Lüdenhauser Friedhof, dann unterstützen Sie die Pflege des Fried-

hofs. Sie stärken die Mühe der Friedhofsverwaltung, den Friedhof weiterhin entsprechend seiner Würde zu unterhalten und notwendige Investitionen durchzuführen.



C Für die Kinder

Mit dieser Spende fördern Sie die Kinder und Jugendlichen in unserer Gemeinde. Nicht nur bei den regelmäßigen, wöchentlichen Treffen hilft Ihre Spende weiter, auch bei Freizeiten und Kinderwochen wird Ihre Spende den Kindern und Jugendlichen zugute kommen.

Spendenquittung? – Gern!

Möchten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenquittung bekommen, machen Sie einfach ein Kreuz an der entsprechenden Stelle. Hinterlassen Sie darüber hinaus unbedingt Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse.



Adventssammlung 2024

..... € für die Pflege des Lüdenhauser Friedhofes

..... € für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

..... € für die Diakonie im Bereich unserer Gemeinde

Bitte senden Sie mir eine Spendenbescheinigung an folgende Adresse:

Abschied nach elf Jahren

Torben Sprenger als Jugenddiakon und Gemeindeleiter verabschiedet

Kein kirchlicher Festtag, trotzdem war die Kirche gut gefüllt. Viele Menschen aus Lüdenhausen und Varenholz hatten sich eingefunden, um Torben Sprenger als Jugend- und Gemeindediakon zu verabschieden. Sängerinnen aus Varenholz unterstützten zahlreich den Singkreis Lüdenhausen, der wegen vieler Erkrankungen an diesem Tag gar nicht auftrittsfähig gewesen



wäre. Auch Pfarrer Horst-Dieter Mellies, mit dem Torben Sprenger in den vergangenen elf Jahren eng zusammengearbeitet hatte, konnte wegen einer Erkrankung nicht teilnehmen. Doch die Kirchenvorstan-

dem scheidenden Jugenddiakon zu Orgelklängen in die Kirche ein.

„Wenn wir fest in ihm verwurzelt sind, dann werden viele Andere Jesus Wesen in uns sehn“, sangen die gemeinsamen Chöre, bevor



Dirk Hauptmeier in seiner Predigt auf die Arbeit von Torben Sprenger in beiden Gemeinden einging. Er erinnerte sich an die Einführung in Varenholz, an die vielen Unsicherheiten, die mit dem Projekt „Erprobungsraum“ verbunden waren: Pfarrer und Gemeindediakon, die zusammen zwei Gemeinden leiten und sich auf Augenhöhe unter-

stützen. Da war viel Veränderungsbereitschaft von beiden Kirchenvorständen gefragt, Mut von Pfarrer Nord, Pfarrer Dirk Hauptmeier, und

Demut von allen Sei-

ten, wenn es mal nicht nach dem eigenen Kopf ging. Es stellten sich gerade für Torben und seine Fami-



in Vergangenheit und Gegenwart immer wieder Menschen, die sich aus der Komfortzone herausbegeben und Neues wagen. Vielen Dank an Torben und vielen Dank an Gott, der durch ihn in Varenholz und Lüdenhausen wirkte.

Als Vertreterin der Kirchenvorstands Varenholz bedankte sich Frau Astrid Hilker bei Torben Sprenger: „Du hast dich eingebracht und bewährt, in Gottesdiensten, in der Kinder- und Jugendarbeit und während der Coronazeit. Viele Modernisierungen wurden durch dich angestoßen. Du hattest es nicht immer leicht bei uns, doch wir hoffen, die positiven Erinnerungen überwiegen. Wir werden dich vermissen.“

lie immer wieder eine neue Herausforderungen und manchmal stand da die Frage im Raum:

Was tun wir uns damit an? Doch Segen beginnt immer mit kleinen Menschen: Kindern, Sängerinnen, Diakonen, die sich von Gott gebrauchen lassen. Jeder Mensch ist anders, bringt sich auf seine Art mit seinen Talenten und seiner Persönlichkeit ein. Und wie ein guter Kuchen viele verschiedenen Zutaten braucht, damit er

schmeckt – kann jeder dazu beitragen, dass Gemeinde gelingt und das Reich Gottes auf dieser Erde gebaut wird. Dazu gebrauchte Gott

Für den Kirchenvorstand Lüden-



hausen erinnerte Gudrun Würfel an die Onlinegottesdienste während der Coronazeit, den Einsatz der Drohne für Kirchenfotos, die Instal-

lation von Church-Desk und des QR-Codes neben der Kirchentür, meinbüro bedienen könne. Margit Süllwold erinnerte sich gerne an



die vielen Amazon-Pakete mit Material für die Jugendarbeit, die vielen technischen Neuerungen, die Torben Sprenger in der Gemeinde installierte und besonders an ihren ersten und einzigen Ausflug in den Kletterpark, bei der sie als Mitarbeiterin mit Torben

an gemeinsame Grillaktionen, Sommer- und Familienfeste und Martinsumzüge. Torben Sprengers Kinder- und Jugendarbeit war engagiert, sein Auftreten und die Zusammenarbeit unkompliziert und konstruktiv. „Wir lassen dich nicht gerne gehen, und freuen uns aber sehr, dass du und deine Familie uns als Gemeindeglieder erhalten bleiben.“

Margit Süllwold und Sabine Keiser überreichten Torben Sprenger eine Vorratspackung Kinderschokolade, weil er sich nun nicht mehr bei den Schokobons im Ge-

Teenager aus der Gemeinde begleitete.

Bei der anschließenden Entpflichtung aus dem Amt bedankte sich



Pfarrer Dirk Hauptmeier im Namen der ganzen Klasse Nord für Torben

Sprengers Einsatz. Sein besonderer Blick als Jugenddiakon und jun-

genfalter) für seine Bullicamping-touren.



„Geh mit Gottes Frieden fest an seiner Hand und mit seinem Segen in ein neues Land“ sangen Singkreise und Gemeinde Torben Sprenger zum Abschied zu, und ein letztes Mal zogen beide Kirchenvorstände gemeinsam mit ihrem Jugendia-

ger Familienvater war für alle Gemeindeleiter sehr bereichernd. Dem schloss sich auch Pfarrer Rosenau aus Talle an. Er lobte die gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit und den Zusammenhalt. Torben Sprengers Fortgang mache ihn sehr traurig.

Torben selbst bedankte sich für viele Begegnungen, das entgegengebrachte Vertrauen, das Ausprobieren dürfen, die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen und den Mitarbeitenden in beiden Gemeinden. Sein besonderer Dank galt seiner Frau für ihr Mittragen, Dasein und manchmal auch Auffangen.

Als Abschiedsgeschenk von Kirchenvorständen und Mitarbeitenden beider Gemeinden überreichten Gudrun Würfel und Astrid Hilker dem Jugend- und Gemeindediakon einen besonderen Grill (zusam-



kon und Pfarrer Hauptmeier aus der Lüdenhauser Kirche.

Und auf dem Kirchplatz luden ein Eiswagen und Gulasch- und Gemüsesuppe Varnholzer und Lüdenhauser ein, noch einmal Platz zu nehmen und bei Gesprächen und angenehmen Wetter die Vergangenheit Revue passieren zu lassen.

Bericht: Heike Gudde
Fotos: Christian Gudde

Diamantene Konfirmation

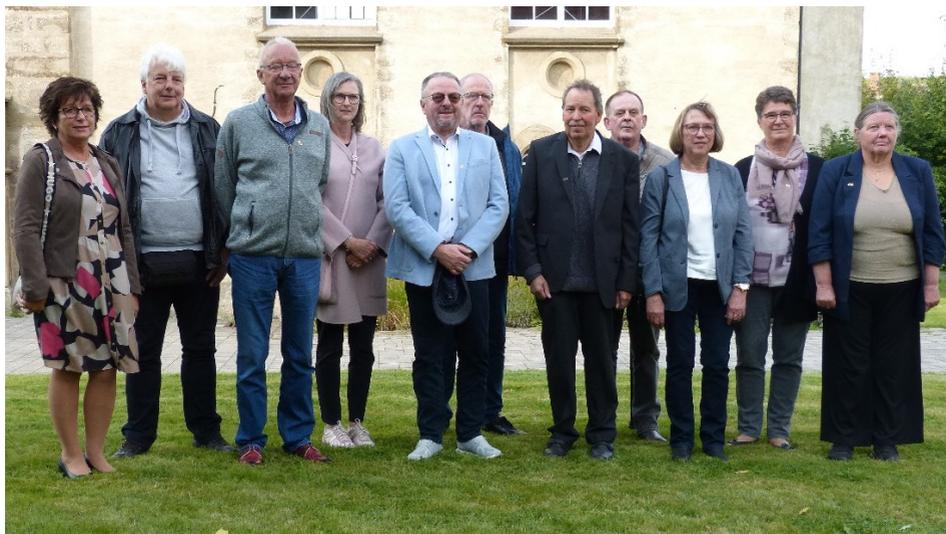


Jahrgang 1963

Jahrgang 1964



Goldene Konfirmation



Jahrgang 1973

Jahrgang 1974



Beratungsstellen und ihre Schwerpunkte

Evangelisches Beratungszentrum

Lortzingstr. 6, 32756 Detmold

Tel.: 05231/99280

Mo-Fr: 9-11 Uhr

Di + Do: 16-18 Uhr

Internet + Kontaktaufnahme:

www.evangelische-beratung.info/ebz-lippe

Schwerpunkte:

Ehe, Familie, Jugend, Pflege,

Schwangerschaftsberatung

(kostenfrei)

Beratungsstelle Weißes Kreuz in St. Pauli *Schwerpunkte:*

Echternstr. 12, 32657 Lemgo

Tel: 05261/ 770133

Terminvereinbarung:

Mo, Mi, Fr: 9-12 Uhr

E-mail: beratungsstelle.lemgo@weisses-kreuz.de

Internet: www.weisses-kreuz.de

Vertrauliche Seelsorge, Bezieh-

ungen, Ehe, Familie, Sexualität,

Langzeitbetreuung, Trauma-Be-

ratung (gegen Gebühr)

Diakoniereferat der Lippischen Landeskirche *Schwerpunkte:*

Leopoldstraße 27, 32756 Detmold

Tel.: 05231/976-61 und 976-695 (Schreibtelefon)

E-mail: Diakonie@diakonie-lippe.de

Ehe, Familie, Jugend, Pfl-

ge, Flüchtlinge, Gehörlose

Telefonseelsorge : 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222 *(gebührenfrei)*

Zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie: Telefon.: 0800 5040 112 (anonym und kostenfrei)

E-mail: zentrale@anlaufstelle.help

Internet: www.anlaufstelle.help

Impressum und Datenschutz

Herausgeber:

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen (Kontakt: letzte Seite). Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Lüdenhausen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird durch den 1. Vorsitzenden des Kirchenvorstands vertreten (Kontakt: letzte Seite)

Redaktion: (siehe S. 2)

Urheberrecht:

Das Copyright für Texte und Bilder liegt, soweit nicht anders vermerkt (z. B. durch Bild- oder Textunterschrift oder Signé) bei der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Lüdenhausen. Sie dürfen ohne deren Zustimmung nicht vervielfältigt, nicht verarbeitet und nicht ausgestellt werden.

Datenschutzerklärung:

Persönliche Daten und Fotos werden gemäß des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche Deutschland (DSG-EKD) und des Kunsturheberrechts (KUG) veröffentlicht.

Örtliche Beauftragte für den Datenschutz der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde ist Swetlana Ottolin, Kontakt: Lippische Landeskirche, Landeskirchenamt, Leopoldstraße 27, 32756 Detmold, Tel.: 05231/976-866, e-mail: swetlana.ottolin@lippische-landeskirche.de

Für Form und Inhalte von Beiträgen, die nicht aus unserer Gemeinde kommen, übernehmen wir keine Verantwortung.



Foto: epd bild / Lukas Barth

Die Güte
des HERRN
ist's, dass wir
nicht gar aus
sind, seine
Barmherzigkeit
hat noch kein
Ende, sondern
sie ist alle
Morgen neu,
und deine Treue
ist groß.

Klgl 3,22-23 (L)

WENDEPUNKT

Eine lange, fast endlose Klage geht dem Monatsspruch voraus. Einer zählt auf, was er erleben muss: Er sitzt in der Finsternis, die Haut wird faltig und er selber bitter. Wie von Steinen vermauert scheinen alle Wege aus der Not. Da klagt er Gott an: Du hast mir das angetan, hast mir aufgelauret, mich zum Gespött gemacht und aus dem Frieden vertrieben. Dann ein kleines Gebet: Denk an mich! Sieh mich an!

Und plötzlich der Monatsspruch, wie ein Wendepunkt: „Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, ...“ Als habe sich das Gefühl, von Gott verlassen und vergessen zu sein, in Vertrauen gewandelt.

Was hat diese Wende ausgelöst? Man könnte denken, es sei das kleine Gebet gewesen. Vielleicht war es so. Im Moment, in dem ich aus der Anklage eine Anrede mache,

spüre ich schon: Er könnte ja doch noch da sein, der Gott, von dem ich mich beinahe abgewandt hatte. Er, dem ich mein Elend vorgeworfen habe, vielleicht hat er doch Gutes im Sinn?

Aber eigentlich glaube ich, dass etwas anderes eine ebenso wichtige Rolle gespielt hat.

Dass der Betende alles, wirklich alles, was ihm auf der Seele lag, aussprechen durfte. Niemand hat ihm den Mund verboten, als er Gott anklagte, ja, gar beschimpfte.

Auch Gott selbst hat sich nicht verteidigt, hat ihn nicht in die Schranken gewiesen: „Was fällt dir ein?“ Und dann, als alles, jede Frage und jede Klage, zum Himmel geschrien ist, da ist es, als ob eine Mauer zerbröselt, die Gott verstellt. Dahinter wird er ganz neu erkennbar: als Liebender, der Zukunft schenkt.

TINA WILLMS

Pfarrer und Vorsitzender im Kirchenvorstand:

Horst-Dieter Mellies
Kroßmannstraße 29, 32657 Lemgo
☎ (0 52 61) 700 96 72
(0170) 78 44 101
horst-dieter.mellies@lippische-landeskirche.de

2. Vorsitzende im Kirchenvorstand:

Gudrun Würfel
☎ (0 52 64) 59 38
(0160) 38 33 818

Gemeindebüro:

Margit Süllwold
Di, Mi und Fr von 8.30 – 12.00 Uhr
im Pfarramt: Rosenweg 1, Lüdenhausen
☎ (0 52 64) 91 68
Fax: (0 52 64) 77 82
e-mail: buero@kirche-luedenhausen.de
BIC: GENODEM1BSU
IBAN: DE07 4829 1490 0027 0377 00

Bankverbindung
der Kirchengemeinde:

Küsterin:

Sabine Keiser, Lüdenhausen,
Brinkgarten 23 ☎ (0 52 64) 94 41
e-mail: kuesterin@luedenhausen.de

Organist:

Johannes Neugebauer
☎ (0 52 65) 60 90 16

Diakoniestation Kalletal:

Lohbreite 32, 32689 Kalletal
Hilfe für ein Leben zu Hause
Pflegetelefon rund um die Uhr:
☎ (0 52 64) 6 51 63 Fax 6 51 65

Büroöffnungszeiten:

Mo–Do: 8.00–16.00 Uhr, Fr: 8.00–13.00 Uhr

Friedhof:

Friedrich Kölling, Asendorf,
☎ (0 52 64) 15 63
Vorsitzender des Friedhofsausschusses

Bankverbindung
der Friedhofsverwaltung:

BIC: GENODEM1BSU
IBAN: DE77 4829 1490 0027 0377 01

Internetauftritt:

www.kirche-luedenhausen.de